

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 55 (1963)

Heft: 8-9

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sondern eine vollständige in Bern, wo auch wesentliche Schriften aus dem Nachlaß von Schwitzguebel vorhanden sind (u. a. die als unauffindbar angegebene Schrift von Claris). Der Verfasser hätte sich nicht so einseitig auf das Erinnerungs- und Dokumentenwerk von Guillaume stützen müssen, der bei aller Objektivität eben doch Partei war und eigene Wertungen hineingelegt hat. Bigler wäre wohl auch zu einer besseren Einschätzung der bestehenden Uhrenarbeiterorganisationen als den Trägern der «Jurabewegung» gekommen und hätte durch ein Eingehen auf die zeitgenössische lokale Presse der Gegenseite allerlei Aufschlußreiches über die effektive Rolle der Juraföderation an den Tag fördern können, vor allem auch über die Auswirkungen des politischen Absentismus der Jurabündler in jenen Jahren.

Schade, daß bei der wissenschaftlichen Neubearbeitung durch Bigler diese Punkte unberücksichtigt blieben. Es scheint fast, der Verfasser habe den Weg des geringeren Widerstandes gewählt, indem er statt zeitraubende Quellenforschung zu treiben, den verlockenderen und leichteren Weg des spekulativen Denkens eingeschlagen habe.

Freilich ist dem Verfasser zugutezuhalten, daß es in Ermangelung eines sozialgeschichtlichen Gesamtkataloges recht schwer ist, die Fundstellen des einschlägigen Quellenmaterials nachzuweisen. Das ist die große Aufgabe, die dem Schweizerischen Sozialarchiv in Zürich noch bevorsteht. Je schneller diese Aufgabe gelöst wird, desto weniger geht wichtiges Quellenmaterial unwiderbringlich verloren, bleibt also der sozialgeschichtlichen Forschung erhalten und kann ohne Zeitverluste für die Bearbeitung erschlossen werden.

Willy Keller, Bern

Buchbesprechungen

Schweizerische Blätter für Arbeitssicherheit. Herausgegeben von der Schweiz. Unfallversicherungsanstalt Suva, Luzern.

Seit Juli 1956 erscheinen bei der Schweiz. Unfallversicherungsanstalt Suva, Luzern, periodisch in zwangloser Folge in Deutsch, Französisch und Italienisch die «Schweizerischen Blätter für Arbeitssicherheit». Nach dem Grundsatz «Vorbeugen ist besser als heilen» will die durch Vizedirektor Dr. ing. chem. S. Nicolet angeregte, von Herrn Dipl.-Ing. A. Chavanel, dem Leiter des Unfallverhütungsdienstes der Suva, betreute Publikation Erfahrungen auf dem weiten Gebiete der Unfallverhütung an die Betriebsleitung und weitere Interessenten heranbringen und so im besten Sinne prophylaktisch, d. h. möglichen Unfällen vorbeugend, wirken und alle dazu Berufenen zur Mitarbeit anregen und ermuntern. Bisher sind 52 Nummern erschienen, wobei in jeder einzelnen Ausgabe nur ein einziges Thema behandelt wird. In der ersten Nummer behandelte Generalsekretär Dr. iur. R. C. Schaetti die rechtliche, administrative und finanzielle Organisation der obligatorischen Unfallversicherung, um auf diese Weise ein Bild über die Zusammenhänge zwischen Unfallverhütung und Unfallversicherung zu vermitteln. Seither wurden Themen allgemeiner und spezieller Natur behandelt,

wie etwa die im Jahre 1956 durch die Unfallverhütungsabteilung der Suva selbst entwickelte neue *Schutzbrille* und die durch sie zu verhütenden *Augenunfälle*, die Gefahren der *Bolzenschieß-Apparate*, die *Silikoseverhütung* bei Brech- und Sortieranlagen und beim Sandstrahlverfahren, die Verhütung von *Berufskrankheiten*; Gefahren bei Lagerung und Umschlag von *Schüttgut*, beim *Verlegen von Böden* aus Linoleum, Gummi, Plastic usw., bei *Sprengarbeiten* im Tiefbau, beim Arbeiten an *Betonrohrpressen*; Gefahren des *Motorradfahrens*, der statischen und der *Elektrizität* überhaupt; die Unfallverhütung bei *Turmdreh-* und *Pneukranen*, an *Aufzugsanlagen*, *Drehbänken* usw.

Die Sammlung dieser einzelnen, instruktiv illustrierten Merkblätter in den praktischen, von der Suva zur Verfügung gestellten Sammelmappen, deren dritte nun «in Angriff» genommen werden mußte, wächst sich nach und nach zu einem richtigen Kompendium der Unfallverhütung aus, das nicht nur in die Hand berufsmäßiger Unfallverhüter, Arbeitsmediziner, Fabrik- und Gewerbeinspektoren, sondern in die Hand jedes Betriebsleiters, Arbeitsorganisators und Vorarbeiters gehört. Einzelne Nummern eignen sich aber auch durchaus zur Abgabe an ganze Belegschaften, und es kommt nicht von ungefähr, daß die «Gewerkschaftliche Rundschau» von Zeit zu Zeit allgemein interessierende Abhandlungen nachdruckt, wie etwa im Jahre 1960 diejenige über die Gefahren des Motorradfahrens und in der vorliegenden Nummer den äußerst instruktiven Artikel über *Alkohol und Arbeitssicherheit*. In besonders verdankenswerter Weise macht die Suva keinerlei Urheberrechte geltend, jede Ausgabe trägt im Gegenteil den ausdrücklichen Vermerk «Nachdruck erwünscht, Klischees stehen zur Verfügung».

Die «Schweizerischen Blätter für Arbeitssicherheit» finden denn auch die verdiente Beachtung nicht nur in unserem eigenen Lande, sondern weit über dessen Grenzen hinaus. Verschiedene Artikel wurden ganz oder auszugsweise in die *englische, holländische, schwedische, finnische, norwegische, spanische, portugiesische, serbokroatische, polnische und tschechische Sprache* übersetzt.

In Jugoslawien werden seit 1962 alle bisher erschienenen Nummern ins Serbokroatische übersetzt und erscheinen in der gleichen Aufmachung wie die Originale. Viele der Originaltexte sind zudem in *deutschen, österreichischen, italienischen, belgischen und französischen* Zeitschriften abgedruckt worden. Außerdem haben *deutsche, belgische, luxemburgische, französische und kanadische* Institutionen oder Unternehmungen die Originalbroschüren in größerer Zahl käuflich erworben (zum Teil in über tausend Exemplaren). Das ist ein verdienter Erfolg, zu dem man dem Initianten der Publikation, Herrn Dr. ing. chem. S. Nicolet, Herrn A. Chavanel als Chefredaktor, aber auch der Suva als Herausgeberin herzlich gratulieren darf.

G. B.

«Gewerkschaftliche Rundschau», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telephon 45 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 14.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 6.—. Einzelhefte Fr. 1.25. Druck: Unionsdruckerei Bern.